

Strategie und Ziele des Fachbereiches „Gesundheit im Betrieb“

Der Fachbereich „Gesundheit im Betrieb“ (FB GiB) wurde von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V. (DGUV) zur fachlichen Beratung und Unterstützung der DGUV, ihrer Mitglieder, staatlicher Stellen sowie anderer interessierter Kreise in Fragen der Gesundheit bei der Arbeit eingerichtet. Der FB GiB setzt sich gemäß DGUV Grundsatz 300-001 aus mandatierten Personen zusammen. Diese kommen aus dem Bereich der Sozialpartner (Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)), der Bundesministerien (BMG und BMAS incl. BAuA), der Länder (LASI), der Sozialleistungsträger (Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund), Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-SV), der Bundesagentur für Arbeit (BA), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsämter und Hauptfürsorgestellten (BIH)), der Fachverbände (Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. (VDBW), Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e. V. (VDSI)), der Unfallversicherungsträger sowie der DGUV und bilden ein Netzwerk thematisch abgestimmter Kompetenzen.

Der FB GiB arbeitet branchenübergreifend. Seine Strategie und damit die von ihm verfolgten Ziele orientieren sich am [„Gemeinsamen Verständnis zur Ausgestaltung des Präventionsfeldes Gesundheit im Betrieb durch die gesetzliche Unfallversicherung“](#), welches am 29. November 2011 vom Vorstand der DGUV verabschiedet wurde:

„Gesundheit im Betrieb im Sinne des gesetzlichen Auftrages der gesetzlichen Unfallversicherung umfasst die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren durch die Gesamtheit technischer, organisatorischer, verhaltensbezogener, sozialer, psychologischer und betriebsärztlicher Maßnahmen einschließlich bedarfsgerechter Elemente der Betrieblichen Gesundheitsförderung, wenn sie zum Abbau von Gesundheitsgefahren bzw. zur Vermeidung einer Entstehung von Gesundheitsgefahren im Betrieb beitragen können. Die Unfallversicherungsträger halten eine systematische Vorgehensweise zur Integration von Sicherheit und Gesundheit im Betrieb unter aktiver Unterstützung der Führungskräfte und Beteiligung der Beschäftigten für grundlegend wichtig.“

Aufgrund seines umfangreichen Aufgabengebietes hat der FB GiB vier Sachgebiete eingerichtet:

- Beschäftigungsfähigkeit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt
- Veränderung der Arbeitskulturen

Insgesamt sind über 100 Fachexpertinnen und Fachexperten aus mehr als 30 Institutionen im FB GiB bzw. seinen Sachgebieten aktiv.

Strategie

Die aus dem gemeinsamen Verständnis abgeleitete **Strategie** des FB GiB beinhaltet:

- Der FB GiB **beobachtet** die globalen und gesellschaftlichen **Entwicklungen** im Themenfeld „Gesundheit bei der Arbeit“
 - **in der Praxis** (z. B. Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit von Versicherten, Bedeutung von sich verändernden Belastungen und Erkrankungen)
 - **auf politischer Ebene** (z. B. Umsetzung der Nationalen Präventionsstrategie und der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie, aber auch Fachkräftestrategie der Bundesregierung) sowie
 - **in der Forschung** (z. B. zum Einfluss von Arbeitsbedingungen auf psychische Störungen und andere Erkrankungen). Dabei wird der wissenschaftliche Forschungsstand systematisch ausgewertet, um neu auftretende Risiken und besonders gefährdete Tätigkeits- und Beschäftigtengruppen zu identifizieren.

Der FB GiB betrachtet die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Gesundheit bei der Arbeit, bewertet diese und leitet seine Arbeitsschwerpunkte sowie die zu bearbeitenden Themen daraus ab (vgl. [Scope's der Sachgebiete](#)).

- Der FB GiB **vermittelt** ein **ganzheitliches Präventionsverständnis** an seine Zielgruppen. Er motiviert und unterstützt sie, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit als integrale Bestandteile allen Handelns zu fördern und zu leben. Beispielsweise ist er federführend bei der Aktualisierung von Publikationen zu den Handlungsfeldern einer Kultur der Prävention (Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur und Betriebsklima), bei der Zusammenarbeit von Prävention und Rehabilitation (vgl. DGUV Grundsatz 306-001 „Traumatische Ereignisse“) sowie bei der Entwicklung von Positionierungen und Qualitätskriterien im Themenfeld „Gesundheit im Betrieb“ (vgl. DGUV Grundsatz 306-002 „Präventionsfeld „Gesundheit bei der Arbeit““).
- Bei der Erstellung dieser und anderer **FB GiB-Produkte** werden sich verändernde Arbeitsprozesse und Rahmenbedingungen sowie die Beschäftigten in den Blick genommen. Zudem wird versucht eine Vorbildfunktion einzunehmen (z. B. Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels durch das Setzen auf Nachhaltigkeit in der gesetzlichen Unfallversicherung).

Ziele

Innerhalb des anstehenden **Fünf-Jahres-Zeitraums (2023-2027)** richten der FB GiB und seine Sachgebiete die Arbeit auf nationaler Ebene in erster Linie auf folgende **Ziele**:

- Bei der Umsetzung der **Nationalen Präventionsstrategie** dafür sorgen, dass die unterschiedlichen gesetzlichen Aufgaben der Sozialleistungsträger (SLT) berücksichtigt sowie Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Präventionsfachkräfte der Unfallversicherungsträger sollen Ansprechpersonen im Betrieb bzw. in Bildungseinrichtungen für alle Fragen rund um die Sicherheit und Gesundheit sein und zu den anderen SLT lotsen.
- Innerhalb der **Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie** die Arbeitsprogramme, welche Themenfelder des FB GiB berühren, wie z. B. aktuell das Arbeitsprogramm PSYCHE, mitgestalten.

- Dazu beitragen, dass die **Gefährdungsbeurteilung** ganzheitlich und flächendeckend durch die Mitgliedsbetriebe der Unfallversicherungsträger umgesetzt werden kann.
- Eine verzahnte Vorgehensweise bei der Einführung und Fortsetzung eines **Managements von Sicherheit und Gesundheit** bei der Arbeit gewährleisten. Dies wurde z. B. im Rahmen des Fachgesprächs „Lotse im Betrieb – auch das noch!“ durch Kooperation mit anderen Sozialleistungsträgern gezeigt.
- **Neue Entwicklungen in der Arbeitswelt** grundsätzlich bei der Projektarbeit berücksichtigen. So wird die Bildungs- und Arbeitswelt zunehmend durch Digitalisierung, Globalisierung, Flexibilisierung und Krisen geprägt. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und wachsenden Fachkräftebedarfs ergeben sich kontinuierlich Veränderungen, die es erfordern, Belastungen und Risiken, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben können, in den Vordergrund zu rücken.
- Sich im Zusammenhang mit diesen neuen Formen der Prävention für den Aufbau von **Sicherheits- und Gesundheitskompetenz** engagieren. Hierbei arbeitet der FB GiB eng mit dem IAG sowie mit dem FB „Bildungseinrichtungen“ zusammen, da sich beide ebenfalls dieser zukunftsgerichteten Kompetenz widmen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Hilfestellungen zur sicheren und gesunden Gestaltung von Veränderungsprozessen.
- Der FB GiB strebt an, verhältnisbezogene Angebote zu etablieren, die eine **nachhaltige Prävention** und Organisation von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ermöglichen. Auf der Basis des Scopes der einzelnen Sachgebiete gibt es zahlreiche Angebote, die spezifische Aufgaben der betrieblichen Umsetzung aufgreifen und ausarbeiten z. B. Arbeitszeitgestaltung, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Corporate Social Responsibility, Diversity, Gewalt und Aggression, psychische Belastung, Psychosoziale Notfallversorgung, Sicherheits- und Gesundheitskompetenz, Traumafolgestörungen nach Extremereignissen, Umgang mit Krisen, etc.
- Der FB GiB setzt sich für die **Weiterentwicklung des Vorschriften- und Regelwerks** ein. Er bietet sich, gemeinsam mit seinen Sachgebieten, als Kompetenzträger für das Themenfeld Gesundheit bei der Arbeit an, und zwar den staatlichen Ausschüssen und den anderen DGUV Fachbereichen. Er leistet Unterstützung bei der Überarbeitung und Erstellung von Verordnungen und anderem Regelwerk, aktuell z. B. in Bezug auf eine einheitliche Abbildung der psychischen Belastung. Hierfür gibt es das Angebot eine Expertin / einen Experten bei Bedarf in die branchenspezifischen DGUV Fachbereiche zu entsenden. Zudem engagiert sich der FB GiB in der Arbeitsgruppe zur Erstellung einer staatlichen Regel „Psychische Belastung bei der Arbeit“ (Arbeitstitel) des Ausschusses für Sicherheit und Gesundheit (ASGA).

Zielgruppen

Die Zielgruppen des FB GiB sind in erster Linie die Akteurinnen und Akteure in den DGUV-Gremien und bei den Unfallversicherungsträgern, aber auch deren Selbstverwaltungen sowie die anderen Fachbereiche der DGUV und deren Sachgebiete. Es gilt, diese Personenkreise als Multiplikatorinnen oder Multiplikatoren sowie Unterstützende für das Themenfeld „Gesundheit bei der Arbeit“ zu gewinnen. Darüber hinaus kommen gerade aus diesen Gruppen Aufträge für den FB GiB und seine Sachgebiete.

Zu den weiteren Zielgruppen gehören die Unternehmensleitungen und Personalverantwortliche der Mitgliedsbetriebe und Einrichtungen sowie die betrieblichen Akteurinnen und Akteure – wie Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen / Betriebsärzte, Gesundheitsmanagerinnen / Gesundheitsmanager, BGM-Beauftragte, BEM-Beauftragte, Personalvertretungen.

Von Bedeutung für die Arbeit im FB GiB sind außerdem die gesetzlichen Sozialleistungsträger (insbesondere Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit, Integrations- und Inklusionsämter), die weiteren Akteurinnen und Akteure in der Nationalen Präventionskonferenz und der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz, die Institutionen im Feld „Gesundheit bei der Arbeit“ (u. a. Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung, gesundheitsziele.de, Initiative Gesundheit und Arbeit, Initiative Neue Qualität der Arbeit, Offensive Mittelstand), die Sozialpartner (z. B. DGB, BDA), die Berufs- und Fachverbände (z. B. Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Fachverband Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e. V., VDBW, VDSI), die Hochschulen sowie die Ministerien (wie BMG, BMAS incl. BAuA, BMBF). Diese Institutionen wirken als Multiplikatorinnen / Multiplikatoren und Netzwerkpartnerinnen / Netzwerkpartner für Gesundheit im Betrieb vielfach als Mitglieder im FB GiB bzw. seinen Sachgebieten mit. Dadurch tragen sie zur Bildung einer verbindlichen, einheitlichen und gesicherten Fachmeinung zu Gesundheit bei der Arbeit bei.

Produkte

Alle Produkte des Fachbereichs und seiner Sachgebiete finden sich auf seiner Internetseite unter [Publikationen](#).

Herausgeber

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
Fax: 030 13001-9876
E-Mail: info@dguv.de
Internet: www.dguv.de